

## **PRESEMITTEILUNG**

### **Internationaler Frauentag am 08. März:**

#### **Der Paritätische in Bayern warnt vor Rückschritten bei der Gleichstellung**

München. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 08. März warnt der Paritätische Wohlfahrtsverband Bayern vor massiven Rückschritten in der Frauen- und Gleichstellungs-Politik. In Deutschland gilt zwar die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter als erreicht. Doch die Realität sieht anders aus: Frauen verdienen im Schnitt 18 Prozent weniger Gehalt als Männer, während sie weiterhin die Hauptlast der Care Arbeit tragen. Seit Jahren steigen dafür die Zahlen von Gewalt an Frauen. Auch im virtuellen Raum werden sie zum Ziel frauenfeindlicher Hate Speech und führten 2023 beispielsweise zur Implementierung einer bundesweiten Meldestelle für Antifeminismus. „Frauen erkämpften über Jahrzehnte hinweg eine bessere Frauen- und Gleichstellungspolitik. Wir dürfen nicht zulassen, dass diese Fortschritte wieder zunichtegemacht werden“, fordert Margit Berndl, Vorständin des Paritätischen in Bayern.

#### **Gefahr wachsender Antifeminismus**

Mit großer Sorge beobachtet der Paritätische Landesverband den wachsenden Antifeminismus, der ein Kernthema rechtspopulistischer und –extremer Parteien und Bewegungen ist. Es wird bewusst versucht mit antifeministischer Rhetorik die breite Bevölkerung zu erreichen und somit unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden. „Wir brauchen mehr Wachsamkeit gegenüber subtilen Botschaften. Rechtspopulisten diffamieren unter dem Deckmantel, das Kindeswohl oder traditionelle Familienmodelle schützen zu wollen, Emanzipation und Bewegungen für mehr Gleichberechtigung. Sie wollen das Rad wieder zurückdrehen und alte Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern herstellen. Wir müssen die Strukturen verändern, die Frauen nach wie vor benachteiligen“, mahnt Berndl. Der Internationale Frauentag ruft uns daher in Erinnerung, dass zur vollständigen Gleichberechtigung noch eine weite Strecke zu bewältigen ist. Politik und Zivilgesellschaft müssen sich kontinuierlich kritisch mit eigenen Machtpositionen und Diskriminierung, insbesondere Rassismus und Sexismus, auseinandersetzen.

#### **Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband in Bayern**

Der Paritätische in Bayern ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Seit seiner Gründung vor 100 Jahren setzt sich der Landesverband für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. So war bereits die Gründerin Luise Kiesselbach eine Kämpferin für das Frauenwahlrecht. Dem Landesverband haben sich rund 800 Mitgliedsorganisationen angeschlossen, die in allen Bereichen der Sozialen Arbeit tätig sind. Viele Frauenhäuser und Notrufe sind unter dem Dach des Verbands organisiert. Der Paritätische ist selbst Träger sozialer Einrichtungen, beispielsweise der Münchner Frauenhilfe München. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und an keine Weltanschauung gebunden. Mehr Infos: [www.paritaet-bayern.de](http://www.paritaet-bayern.de)

#### **Ansprechpartnerin**

Susann Engert | Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Telefon: 089/30611-137